



Gitarre lernen mit Kinderliedern

Griff für Griff zur Liedbegleitung

von
Wolfgang Hering und Harald Wehnhardt

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

In der HELBLING Media App (siehe vordere Umschlaginnenseite):



Hörbeispiel

1



Videotutorial

1

Separat erhältlich auf CD und Streaming-Plattformen:

„Sommer, Sonne, blaues Meer“ (ISBN 978-3-86227-150-4, CD)



= Gesamtaufnahme der Stücke



Impressum

Redaktion: Ralf Schilling

Illustration: Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Chris Günthner, Stuttgart

Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster

Umschlagmotiv: © Siberia / fotolia

Druck: GPS Group, Villach, Österreich

Musik: Wolfgang Hering, Harald Wehnardt (Gesang, Gitarre)

Tonstudio: UVASONAR Media Pool, Roman Beilharz

ISBN 978-3-86227-670-7

2. Aufl. A2¹ 2023

© 2014 HELBLING, Esslingen

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Einführung.....	5

■ KAPITEL 1

Lieder mit einem Akkord

Sum gali gali.....	10
Wind und Wellen.....	12
Waldtag.....	14
Neuer Tag.....	16
Ein ganz besonderer Ort.....	18
Regen, Regen.....	20
Oh, dreht euch.....	22
Seht die Kinder.....	24
Jetzt geht's los.....	26
Karussell.....	28

■ KAPITEL 2

Lieder mit zwei Akkorden

Es kommen zwei geritten.....	30
Gehn wir spazieren.....	32
Matschtag.....	34
Mäusetanzfest.....	36
Kreisspiellied.....	38
Lied vom Streiten.....	40
Das Flohfangen.....	42
Was machen wir mit den müden Kindern?.....	44
Alles Banane.....	46
Schüttellied.....	48
Der Kakadu.....	50

■ KAPITEL 3

Lieder mit drei Akkorden

Zwei lange Schlangen.....	52
Du bist mein Sonnenschein.....	54
Dat du min Leevsten büst.....	56
Auf de schwäbsche Eisebahne.....	58
Viele kleine Vögel.....	60
Die kleinen Marionetten.....	62
Mein Tuch.....	64
So ein schöner Tag.....	66

Zungenbrecher-Lied.....	68
Die Hand auf Wanderschaft.....	70
Dulap (Das Zehenklavier).....	72
Immer trifft es mich.....	74
Der Katzentatzentanz.....	76
Gummibärenlied.....	78
Ciao, es war schön.....	80

■ KAPITEL 4

Lieder mit mehr als drei Akkorden

Das Lied über mich.....	82
Das Taubenhaus.....	84
Wozu sind Bücher da?.....	86
Alle Uhren bleiben stehn.....	88
Ich bin eine Palme.....	90
Funkelsterne.....	92
Sommer, Sonne, blaues Meer.....	94
Die Flüstermännchen.....	96
Fest auf Burg Fleckenstein.....	98
Die Katze kam wieder.....	100

■ KAPITEL 5

Lieder mit anspruchsvollere Begleitung

Die Insel Luftikus.....	102
Straße der Sterne.....	104
Wolkentanz.....	106
Zug der kleinen Schnecken.....	108
Wettermacher.....	110
Mückenlied.....	113
Ade zur guten Nacht.....	116
Schließ deine Augen, kleiner Fratz.....	118
Auf Wiedersehen.....	120

■ ANHANG

Das Transponieren von Liedern.....	122
Tipps zum Kauf einer Gitarre.....	123
Griffstabellen.....	124
Alphabetisches Liedverzeichnis.....	126
Verzeichnis Audio-CD.....	127
Verzeichnis Video-Tutorials.....	128

Vorwort

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

mit diesem Buch möchten wir zwei Ideen unter einen Hut bringen: Zum einen haben wir Ihnen eine Liedersammlung mit 55 Kinderliedern zusammengestellt, die mit Stücken der Kategorie „ziemlich einfach“ anfängt und bei „musikalisch interessant und durchaus anspruchsvoll“ aufhört. Jedes dieser Lieder hat sich in der Praxis bewährt, viele sind neueren Datums und wurden von uns für das vorliegende Buch geschrieben.

Unser zweites Anliegen ist es, Ihnen in kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten die wesentlichen Grundtechniken des Gitarrespielens zu vermitteln, damit Sie diese Lieder alle auch begleiten können.

Die Gitarre ist ein ideales Instrument für Kindergarten, Hort und Schule. Sie ist transportabel und als Begleitinstrument leicht zu erlernen. Sie gibt den Kindern eine rhythmische Grundlage und kann dadurch hervorragend das Singen und Spielen unterstützen.

Wir haben die Lieder in unseren Gitarrenstunden und Workshops ausprobiert und konnten feststellen, dass unsere Lernenden diese Stücke gut umsetzen können. Dabei haben wir vor allem diejenigen im Blick, die das Gitarrespielen zur Begleitung von Kinderliedern erlernen möchten, z. B. Erzieher/innen im Kindergarten, Lehrer/innen in Grund- und Förderschulen, Tageseltern, Musizierende, die Gitarre als neues Instrument erlernen wollen, Privatpersonen, die gerne singen, sowie Musikschulkräfte mit dem Schwerpunkt Kinderlied. Diesen Gitarrenanfängern möchten wir es so einfach wie möglich machen.

Deshalb haben wir uns für ein dreiteiliges Lernsystem entschieden, das aus Buch, CD und Lernvideos besteht: Sie lesen die Erklärungen im Buch, hören die Stücke auf der CD und sehen alles auf den Videos. Dadurch wird jeder Lerntyp angesprochen.

Wir beginnen mit Akkorden, die einfach auf dem Instrument zu spielen sind: e-Moll, a-Moll, dann E-, A- und D-Dur. Dann folgen nach und nach weitere Harmonien. Im ersten Kapitel sind nur Lieder enthalten, die mit einem einzigen Akkord auskommen, d. h. ohne Griffwechsel. Im zweiten Kapitel folgen Lieder mit zwei Griffen, die nur einen Akkordwechsel aufweisen, im dritten Kapitel dann drei Akkorde.

Die letzten beiden Kapitel beinhalten Stücke mit mehreren Akkorden, die durchaus schon etwas komplexer sind. Die Spielweisen und Grifftechniken werden Schritt für Schritt beschrieben.

Der Schwerpunkt der Gitarrenbegleitung liegt eher bei Schlagtechniken, weil geschlagene Saiten lauter klingen als gezupfte Saiten, was in der Arbeit mit Kindern von Vorteil ist. Trotzdem sind auch differenzierte gezupfte Spielweisen dargestellt, die in kleinerer Runde gut ankommen.

In der **HELBLING Media App** können Sie sich alle Stücke anhören (Zugangscode und Erklärung auf der Umschlaginnenseite). Wir spielen jedes Lied mit der Spieltechnik an, die im Buch dargestellt wird. Ebenfalls in der App finden Sie 18 Videotutorials, in denen die im Buch aufgeführten Techniken von uns ausführlich erklärt werden.

Und wenn Sie sich darüber hinaus die 20 größten Hits dieses Buches als Gesamtaufnahme und in tollen Band-Arrangements anhören möchten, empfehlen wir Ihnen die CD „Sommer, Sonne, blaues Meer“ – auch auf Streaming-Plattformen erhältlich.

Viel Spaß beim Gitarrelernen
mit Kinderliedern wünschen Ihnen

Wolfgang Hering und Harald Wehnhardt

Einführung

■ HALTUNG

Am Anfang ist es am bequemsten, wenn Sie im Sitzen die Gitarre auf den rechten Oberschenkel stützen und versuchen, sie möglichst gerade zu halten. Um die Finger auf dem Griffbrett zu sehen, muss die Gitarre etwas angewinkelt werden.

Sie können die Gitarre auch sehr gut im Stehen spielen. Dazu benötigen Sie einen Gitarrengurt, möglichst etwas breiter, um die Schultern zu entlasten.

Die dritte Variante ist die klassische Haltung: Sie stützen die Gitarre auf den linken Oberschenkel und verwenden zusätzlich eine Fußstütze. Diese Position eignet sich besonders für Stücke, die nur gezupft werden.



■ GRIFFBILDER

Die Griffbilder zeigen, an welchen Stellen Sie welchen Finger auf dem Griffbrett aufsetzen müssen, um den darüberstehenden Akkord zu greifen. Am linken Ende sehen Sie die tiefe (dicke) Saite, rechts die hohe (dünne) E-Saite. Die horizontalen Striche stellen die Bundstäbchen dar. Wenn Sie die Gitarre in einen Gitarrenständer stellen und direkt auf das Griffbrett schauen, sehen Sie das Griffbild, wie es unten abgebildet ist. Wenn Sie das Griffbild gegen den Uhrzeigersinn drehen,

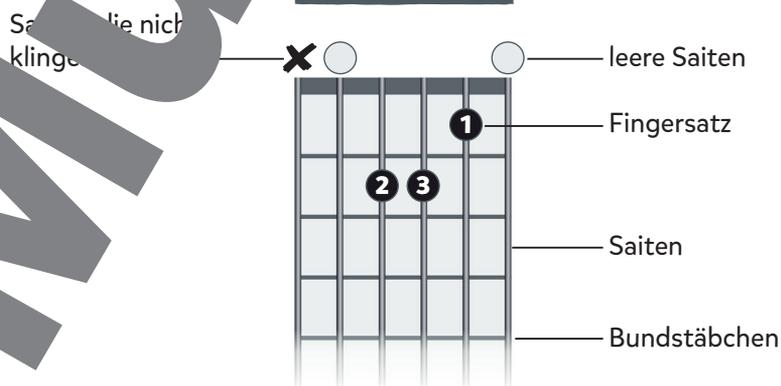
Sie in der selben Perspektive darauf, wie wenn Sie die Gitarre selbst halten.

Saiten, die nicht gegriffen werden, aber mitschwingen sollen, bekommen im Griffbild am Steg ein „o“. Saiten, die nicht mitschwingen sollen, werden mit einem „X“ markiert.

Dur-Akkorde werden mit Großbuchstaben, Moll-Akkorde mit Kleinbuchstaben notiert.



Am/a-Moll



Saitennamen: E A D G H E
Saitennummerierung: 6 5 4 3 2 1



3

■ DIE SECHS SAITEN

Um die Namen der sechs Saiten der Gitarre zu lernen, nämlich E, A, D, G, H, E, gibt es verschiedene Sprüche als Eselsbrücken, zum Beispiel:

Eine alte **d**umme **G**ans **h**at **E**ier.

Ein **a**lter **D**inosaurier **g**eht **H**eu **e**ssen.

Eine alte **D**ame **g**ing **H**eringe **e**inkaufen.

Die Saiten werden von der dicken bis zur dünnsten mit 6, 5, 4, 3, 2, 1, – also umgekehrt zu den Merksprüchen –, nummeriert.



4

■ STIMMEN

Wir schlagen das Stimmen mit einem elektronischen Stimmgerät vor, wie man es bei jedem Musikinstrumentenhandlender kaufen kann. Inzwischen gibt es auch kostenlose Apps für Smartphones und Tablets, die die gleiche Funktion haben.

Haben Sie kein Stimmgerät zur Hand, können Sie die Gitarre auch von Hand stimmen. Dazu brauchen Sie allerdings mindestens ein Stimmgabel, z. B. einen Ton A einer Stimmgabel. Mit dieser stimmen Sie dann die A-Saite. Ist diese genau auf den

Sie sie im fünften Bund, es erklingt der Ton D. Dieser Ton wird dann mit der leeren D-Saite verglichen und am Wirbel nachjustiert.

Genauso stimmen Sie mit den anderen Saiten genauso um: Am fünften Bund erklingt jeweils der Ton der nächsten (Leeren) Saite mit einer Ausnahme: Die H-Saite stimmt man am 4. Bund der G-Saite. Zum Schluss wird die tiefe E-Saite gestimmt: Sie wird am fünften Bund gegriffen und an die leere A-Saite angepasst.



2

■ DRUCK AUF DIE SAITE

Probieren Sie das Greifen am zweiten Bundstübchen auf der D-Saite aus. Greifen Sie mit dem Mittelfinger der linken Hand den Bund an und schlagen die D-Saite mit dem Daumen der rechten Hand an. Lösen Sie dann die Kraft der linken Hand langsam bis die Saite abharrt. Die Saite sollte mit mehr klingen.

Sie merken dann, wie stark Sie die Saite herunterdrücken müssen. Anfänger drücken meist zu stark, weswegen die Fingerkuppen am Anfang manchmal etwas schmerzen können. Probieren Sie die Übung an verschiedenen Punkten auf dem Griffbrett, um ein Gefühl für den nötigen Druck zu entwickeln.



2

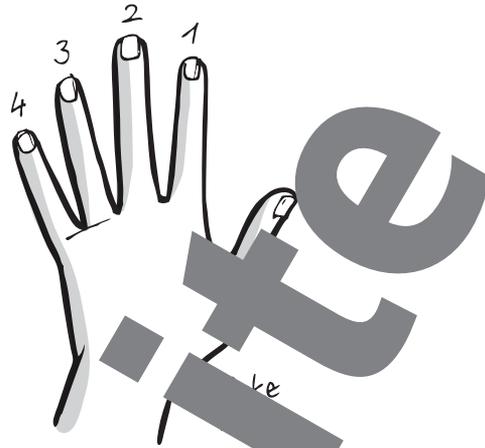
■ GRIFFDENKWEISE

Um die richtige Griffweise zu lernen, schauen Gitarrenspieler oft davon, wie sie zum Beispiel „im“ oder „am“ dritten Bund greifen. Gemeint ist allerdings der Platz zwischen dem zweiten und dritten Bund. Am besten klingt der Ton, wenn man genau in der Mitte von zwei Bundstübchen greift.

An der Greifhand müssen die Fingernägel immer kurz geschnitten sein. Rechts dürfen sie etwas länger sein, zum Zupfen der Saiten. Die Finger der Greifhand werden (fast) immer positiv gekrümmt, das bedeutet zur Handinnenfläche. Negative Krümmungen kommen in diesem Buch nicht vor.

NUMMERIERUNG DER LINKEN HAND

Die Finger der linken Hand werden mit 1 (Zeigefinger), 2 (Mittelfinger), 3 (Ringfinger) und 4 (kleiner Finger) durchgezählt. Der Daumen stützt die Greifhand an der Rückseite des Griffbretts. In der Regel schlagen wir einen Fingersatz vor, der mit Zahlen innerhalb der Punkte markiert ist.



Für die rechte Hand wird jeweils angesagt, welcher Finger den entsprechenden Anschlag durchführt.

TABULATUR

Das Tabulatursystem ist eine Alternative zur Notenschrift und ermöglicht das Nachspielen eines Musikstückes ohne Notenkenntnisse.

E
H
G
D
A
E

T
A
B

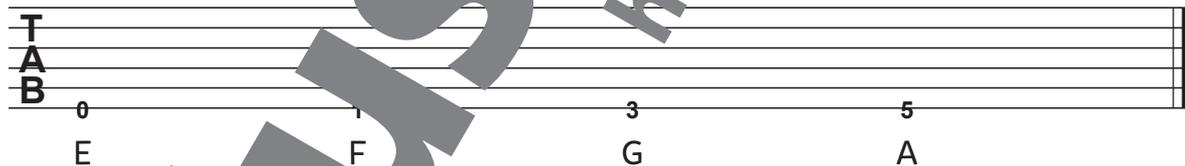
Jede waagerechte Linie steht für eine Gitarrensaiten. Die Darstellung ist wie die Notenschrift ein Zeitsystem, d. h. die Töne, die nacheinander erklingen, werden auch nacheinander notiert. Die Töne,

die nacheinander erklingen, werden übereinander notiert.

Es gibt diese Darstellungsform schon seit dem Mittelalter und sie wird heute auch für andere Saiteninstrumente wie Laute, Mandoline oder E-Bass verwendet.

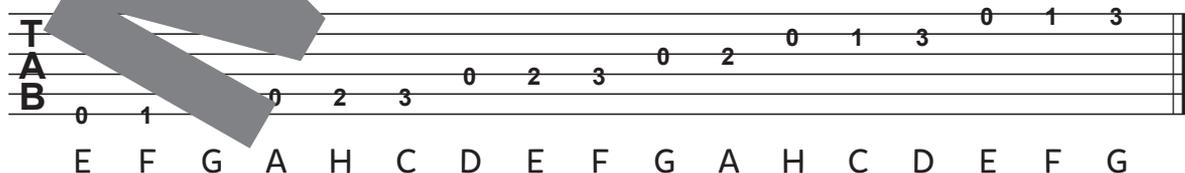
Das Tabulatursystem zeigt die sechs Saiten der Gitarre von unten nach oben, also in der Spielerperspektive. Die tiefe (dicke) E-Saite ist unten und die hohe (dünne) E-Saite ist oben.

Die Zahlen auf den Saiten zeigen an, in welchem Bund die Saite abgegriffen werden muss.



In diesem Beispiel spielen Sie die tiefe (= dicke) E-Saite, ohne sie abzugreifen, also als Leersaite. Dafür steht die '0'. Dann greifen Sie die E-Saite im ersten Bund, es erklingt der Ton F.

Spielen Sie dann den Ton G im 3. Bund. Im 5. Bund erklingt der Ton A, der gleich wie die nächste leere Saite klingt.



Eine gute Einstiegsübung ist das Spielen der Stammtöne, beginnend mit dem tiefsten Ton auf der Gitarre, dem E. Auf dem Klavier entspricht das den weißen Tasten. Sie spielen die Töne erst auf-

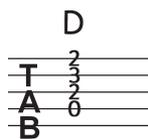
wärts, dann abwärts, und nennen dabei den Tonnamen. Wir haben bei dieser Darstellung die Lagen der Töne vernachlässigt, d. h. jeder Ton wird mit einem Großbuchstaben benannt.



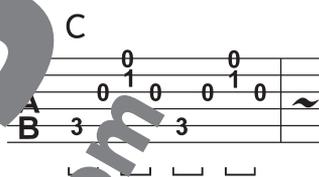
7

■ GREIFEN VON AKKORDEN

Töne, die gleichzeitig erklingen (= Akkorde), werden in der Tabulatur übereinander geschrieben. Beim D-Dur-Akkord wird beispielsweise auf der hohen (dünnen) E-Saite eine „2“ eingetragen, dann auf der H-Saite eine „3“ für den dritten Bund, die „2“ auf der G-Saite steht für den Ton A. „0“ auf der dritten Linie von unten kennzeichnet die leer gespielte D-Saite, während die tiefsten beiden Saiten nicht angeschlagen werden (= keine Markierung).



Die Länge der Töne ist in den verschiedenen Tabulatursystemen unterschiedlich geregelt. Wir gehen in unserem Buch von den Standardschlägen der jeweiligen Taktart aus: im 3/4- und 4/4-Takt von Vierteln, in einem 6/8-Takt von Achteln. Verlangt der Begleiterrhythmus kleinere Unterteilungen, werden diese mit Klammern oder anderen Zeichen dargestellt. Das gezeigte Beispiel zeigt eine Achtelbegleitung im 4/4-Takt:



Punktierungen und andere Rhythmen werden separat unter dem Tabulatursystem mit entsprechendem Rhythmus dargestellt.

■ DARSTELLUNG VON SCHLAGMUSTERN

Schlagmuster werden im Buch nicht durch Zahlen, sondern durch Pfeile dargestellt. Die Pfeile geben die Schlagrichtung, den Rhythmus und die

abzugreifenden Saiten an. Für die Darstellung des Rhythmus' gelten dieselben Regeln, wie für die bezifferte Tabulatur oben beschrieben.



In diesem Beispiel wird der Akkord D-Dur in einem 4/4-Takt mit einem Schlag pro Viertel abwechselnd von oben nach hoch angeschlagen, wobei die beiden tiefsten Saiten nicht angeschlagen werden.

Im Vergleich zur bezifferten Tabulatur wird hier nicht angegeben, wie der Akkord gegriffen wird. Ein Schlag von den dicken Bass-Saiten zu den höher

gelegenen Saiten heißt Abwärtsschlag. Er kann mit der Daumenkuppe oder mit den Fingernägeln gespielt werden. Ein Aufwärtsschlag hat die umgekehrte Pfeilrichtung. Er wird in der Regel mit dem Daumnagel gespielt. Diese Darstellung erscheint im ersten Moment unlogisch, hat aber seinen Sinn im Tabulatursystem, bei dem die tiefste Saite nun mal unten liegt.

■ EINZÄHLEN

Bevor Sie ein Stück anfangen, zählen Sie einen Takt vor: **1 2 3 4** in einem 4/4-Takt, **1 2 3** in einem 3/4-Takt, **1 2 3 4 5 6** in einem 6/8-Takt und schließlich **1 2** in einem 2/4-Takt. Falls ein Stück mit einem Auftakt beginnt, zum Beispiel einer Viertelnote in einem 4/4-Takt, zählen Sie bis zum Auftakt: **1 2 3**, dann beginnt das Stück auf der 4.

Achtelnoten teilen sich z. B. in „1 und, 2 und, 3 und, 4 und“; Sechzehntelnoten ersetzen wir das „und“ durch ein Pluszeichen: **1+, 2+, 3+, 4+**. Wenn eine Achtelnote nicht gespielt werden soll, schreiben wir das **0** ein: **1, (2)+, 3, 4**. In diesem Fall wird die 2 nicht gespielt, aber die 2+, wir zählen also: „Eins (zwei) und drei, vier“.

■ SCHLAGTECHNIKEN

Die ersten Lieder können Sie mit der Innenseite des Daumens von oben nach unten anschlagen. Das ergibt einen weichen Klang. Wenn die Hand wieder hoch geführt wird, streift der Fingernagel des Daumens über die Saiten. Sie können auch den Daumen und den Zeigefinger so sam-

menhalten. Sie hätten Sie ein Plektrum zwischen den Fingern. Ebenso können Sie den Abwärtsschlag mit den Fingernägeln der rechten Hand durchführen. Unsere konkreten Vorschläge an Schlagtechniken finden Sie bei den jeweiligen Liedern.

■ ÜBUNGSFREQUENZ

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie regelmäßig, zum Beispiel alle zwei Tage, etwa 20 Minuten üben. Während dieser Zeit hat die Gitarre Priorität, Sie lassen sich nicht ablenken. Bereiten sich mental auf das Üben vor: Sie können zwar sonderne eine ganz besondere Zeit, die Sie sich

gönnen. Alle Übungen führen Sie zunächst ganz langsam durch. Weitere Details und Tipps finden Sie zu den Liedern. Zu allen Liedern gibt es auch Spielanregungen für das Umsetzen mit einer Kindergruppe.

■ KAPODASTER

Der Kapodaster ist eine Vorrichtung, um die schwingende Saiten eines Saiteninstrumentes zu verkürzen. Sie wird zwischen zwei Bundstäben um den Hals des Instrumentes gespannt und drückt die Saiten durch verkürzen sich die Saitenlänge und die Töne klingen höher bei gleicher Saitenlage. Mit jedem Bund erhöht sich die Tonart um einen Halbton. So wird z. B. aus E-Dur F-Dur, wenn man den Kapo im ersten Bund setzt. Setzt man ihn im zweiten, erklingt das Stück in Fis-Dur usw. Vgl. S. 122.



Verschiedene Kapodaster



Sum gali gali

Text: W. Hering
Musik: trad.
© Helbling



Em

Sum ga - li ga - li ga - li, sum li ga - li.

Auf dem Feld, da wo weit und breit.
Vie - le hel - fen, die Arbeit geht vo - ran.

Es gibt viel zu tun die ganze Zeit.
A - bends fan - gen wir dann zu sing - gen an.

Sum ga - li ga - li, sum ga - li ga - li.

GITARRENBEGLEITUNG

Abb. 1

Em Em

T A B

Variation

Abb. 2

Em Em

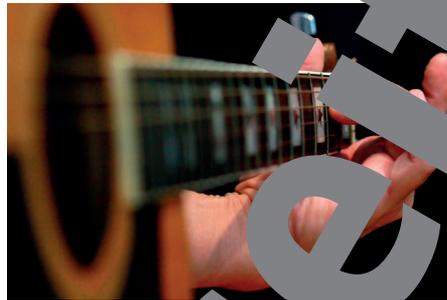
T A B



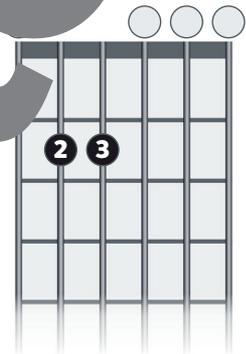
■ GITARRENTENIK

Dieses Lied wird mit dem Akkord e-Moll begleitet. Zum Einstieg eignet sich die Griffweise mit Mittelfinger und Ringfinger der linken Hand. Drücken Sie die beiden Töne zwischen dem ersten und zweiten Bundstäbchen ab: Mit dem Mittelfinger im 2. Bund auf der A-Saite und mit dem Ringfinger im 2. Bund auf der D-Saite.

Achten Sie darauf, dass die Griffhand stark abgewinkelt und weit nach vorne geschoben wird, sodass zwischen



Eröffnung e-Moll



der Hand und dem Griffbrett ein „Tunnel“ entsteht:

■ RHYTHMUS

Das Lied steht im 2/4-Takt und wird wie folgt gezählt: 1, 2, 1, 2 etc. Die Akkordbegleitung wird zunächst nur auf den ersten Schlag eines Taktes gespielt (Abb. 1).

Führen Sie den Daumen der Schlaghand über die tiefe E-Saite (also die dicke E-Saite) und schlagen Sie zügig über alle sechs Saiten herunter, bevor Sie den Daumen wieder in der Luft halten und weiter fort. Die Töne der Saiten erklingen von tief nach hoch. Nach wenigen Versuchen wird die Bewegungsgeschwindigkeit des Daumens gleichmäßiger und damit rhythmischer.

Nun können Sie die Begleitung variieren (Abb. 2): Spielen Sie den ersten und zweiten Schlag, das heißt die beiden Viertel im Takt.

Überprüfen Sie zunächst, gleichmäßige Viertel zu schlagen. Dieser Vorgang muss einheitlich ablaufen, nicht schneller oder langsamer werden.

Hinweis: Sie können auch alle Saiten statt mit dem Daumen mit den Fingernägeln der rechten Hand anschlagen.

■ MELODIE

Die Struktur der Melodie lernen Sie am besten durch rhythmisches Sprechen des Liedtextes. Bei dieser Übung sprechen Sie die Melodie des Liedes auf einem Ton in der Länge der Noten. Wenn Sie noch nicht sicher sind, sind Viertel und Achteln sind, ein Tipp ist, ein Viertel lang, Achtel kurz. Das können Sie auch sehr gut mit einem Metronom üben (siehe 13).

Wenn der Rhythmus sitzt, fangen Sie mit der Melodie an. Der erste Ton E ist im gegriffenen e-Moll-Akkord integriert und wird auf der D-Saite gespielt.

Achtung: Im B-Teil „Auf dem Feld ...“ beginnt die Melodie auf dem 2. Taktschlag.

■ SPIELANFANGEN

Dieses Stück stammt im Original aus Israel. Sie können das Stück durchsingen oder als kleinen Tanz in der Kanonform ausführen. Vorschlag: Zwei Reihen stehen sich gegenüber. Abwechselnd werden jeweils die ersten vier Takte mit Wiederholung gesungen und dabei im Rhythmus der Viertel vor-

wärts

ge-

schrritten. Im zweiten Teil (Takt 5–9 mit Wiederholung) gehen alle wieder acht Schritte zurück.

Achtung: Der Einsatz im zweiten Teil beginnt erst auf dem zweiten Zählschlag, d. h. am Anfang steht eine Viertelpause.

Kreisspiellied

Text: ... Her... OT: O ciranda
Musik: ... d. aus Brasilien
© Helbling



E E E

Lasst uns an den Hän-den fas-sen, flott geh... im Kreis he - rum.

H7 H7 E H7 E

Und am En - de dreht ein Kind sich auf... stel-le ein-fach um.

■ GITARRENBEGLEITUNG

Vorspiel Lied

E E E E H7 E

Lasst uns Hän-den fas-sen ...



■ GITARRETECHNIK

Beim Akkordwechsel von E nach H7 müssen gewöhnlich vier Finger bewegt werden. Der Akkord E-Dur kann aber auch mit einem Finger gespielt werden, wie es auf dem folgenden Akkord-Diagramm dokumentiert ist.



Analog dazu wird H7 nur mit drei Fingern gegriffen. Der Anschlag für beide Akkorde erfolgt mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger. Diese „Drei-Finger-Technik“ hat z. B. Eric Clapton auf der akustischen Gitarre eingesetzt.

Um den Wechsel der beiden Griffarten zum guten Timing hinzukriegen, empfehlen wir das Üben des Akkordwechsels ohne Anschlag und langsam.

Das Üben trainiert zum einen die Finger der Greifhand und zum anderen das Gefühl für ein gutes Timing.

■ RHYTHMUS

Der 2/4-Takt bekommt jeweils einen Akzent auf alle vier Achtel im Takt. Im 8. Takt wechselt der Akkord auf Zählzeit 2. Auf die 1 kommt das tiefe E, auf

die 1+ der Akkord E, auf die 2 der Ton H auf der A-Saite und auf die 2+ der H7-Akkord.

■ MELODIE

Die ersten Töne (E, H, G, H) sind gut zu finden, weil sie zu den Akkorden gehören. Es beginnt mit einem Akkord aus dem Zustand von vier Tönen

(Quarte). Das Stück sollte mit einem Kapodaster etwas höher gesungen werden.

■ SPIELANREGUNGEN

Alle drehen sich am Anfang nach außen hin gewandt im Kreis. Nach jedem Durchgang wendet sich ein Kind um 180 Grad zur Mitte hin. Das kann nach der Reihe geschehen oder jedes Kind, das

sich umgedreht hat, wählt die nächste Person aus. Am Ende blicken alle zur Mitte.
Variante: Sie beginnen umgekehrt nach innen gewandt.

Dat du min Leevsten büst

U. Musik: trad.
Norddeutschland



12/17



10

E H7 E H7

1. Dat du min Leev - sten_ büst, dat du wohl weeßt.

A E H7 E

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, du heeßt_

A E H7 E

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg w du heeßt.

2. Kumm du um Midder Nacht, Kummt denn de Morgenstund,
kumm du Klock een. kreiht den Hahn.
Vader slöppt, Moder slöppt, Leevster min, Leevster min,
ick slap alleene, denn mößt du gahn.
3. Klopp an de Kammerdeur, Klopp an de Kammerdeur,
fat an de Klock, fat an de Klock,
Vader meent, Moder meent,
dat deit du, dat deit du.

■ GITARENBEGLEITUNG

Walzerschlag

Abb. 1

E H7 E H7 A



24

Aufgelöst ge

Abb. 2

E H7 E H7 A



25

■ GITARRENTENIK

Dieses Lied können Sie mit einem Walzerschlag begleiten, d. h. nach dem Basston kommt zweimal der Akkordklang (Abb. 1). Sie können aber auch aufgelöst zupfen, dann werden sechs Töne pro Takt hintereinander gespielt (Abb. 2). Es ist auch möglich, den kleinen H7-Akkord ohne die hohe E-Saite zu verwenden (siehe auch S. 39). Der Wechsel von E-Dur nach H7 klingt in dieser Variante ausgesprochen homogen:

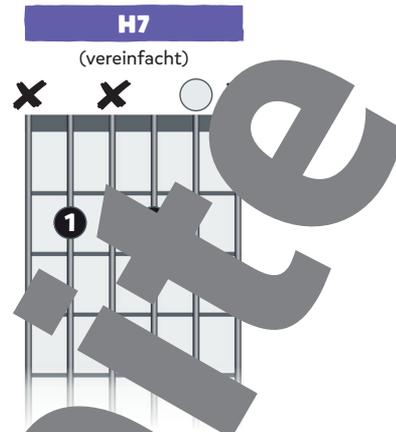


Abb. 3



■ RHYTHMUS

Auf die 1 wird jeweils der Basston in der ersten Basssaite. Die Achtelbewegung in der rechten Hand gleitung gespielt, auf die 2 und auf die 3 die Akkordtöne (Abb. 1). Die 1 bekommt im 3/4-Takt einen Akzent, wird also etwas lauter gespielt. Sie können das Lied aber auch mit Arpeggien in Achtelbewegung durchführen. Wichtig ist die gleichmäßige Bewegung.

■ MELODIE

Die ersten drei Töne sind die Akkordtöne des Dur-Akkordes. Damit kommen Sie gut in die Melodie hinein. Der weitere Melodieverlauf ist ziemlich bekannt.

■ SPIELANREGUNG

Dieses plattdeutsche Lied kann als Gute-Nacht-Lied angestimmt werden. Sie können auch einige Worte des Textes szenisch darstellen, z. B. bei „du“ auf ein imaginäres Gegenüber zeigen, bei „min“ auf die eigene Person deuten. „Een“ kann mit einem Finger und „slöppt“ mit den Händen als Kopfkissen gezeigt werden. Dann wird das Klopfen ange-deutet und zum Abschied gewunken.

H oder B? Die Bezeichnung *H* für den Ton unterhalb des *C* taucht nur im deutschen, skandinavischen und slawischen Sprachraum auf, im englischsprachigen Bereich heißt dieser Ton *B*. Er hat sich entwickelt aus dem *b* rotundum (weiches *B*). Da dieses *b* dem *h* optisch sehr ähnelte, wurde daraus irgendwann einmal der Ton *H*. In der internationalen Musikliteratur wird das deutsche *H* als *B* bezeichnet und das deutsche *B* als *Bb* (englisch ausgesprochen: *B flat*).

deutschsprachiger Raum	H	↔	B	englischsprachiger Raum
	B	↔	Bb	



Straße der Sterne

Text: W. Hering
Musik: Helbling
© Helbling



Am

1. Schau zum Him - mel, wo des Nachts die Ster - ne - len, je - der

E Am A7

Punkt für sich ein klei - ner Di - a - mant. Und ich ma - chen, die Bil - der aus - zu -

Dm E Am

ma - len, die ich seh - en in der dunk - len, gra - ßen Wand.

2. Sterne flimmern, einen Weg begrenzen,
eine Straße führt durch großes Niemandland.
An dem Weg gibt's viele Lichter glänzen,
blinkt ein Stern unscheinbar am Wegesrand.
3. Dieser Stern strahlt so wie dein off'nes Lachen,
dein Optimismus, wie dein Witz und Tatendrang.
Ich denk' heute was wir noch tolle Sachen machen,
deine Liebe hält noch sicher ewig lang.

GITARRENEGLEITUNG

A E7 E Am

T 3 3 0 1 0 1 1 1

A 2 2 2 2 2 2 2 2

B 0 2 2 2 0 0 0 0

A7 Dm E Am

T 2 2 1 3 1 0 0 1 1

A 2 0 2 0 2 0 2 2 2

B 0 2 2 0 0 2 2 0 2 2

■ GITARRENTECHNIK

Die Begleitung zu diesem Lied ist ein Achtel-Arpeggio, das mit einem Intervall auf die zweite Zählzeit eine besondere klangliche Nuance bekommt. Im zweiten Takt kommt ein E7-Akkord, den Sie am

besten wie auf S. 99 beschreiben können, weil dadurch der Wechsel von A-Dur zum zweiten Takt nach E-Dur im dritten Takt besonders zum Ausdruck kommt.

■ RHYTHMUS

Bei den Achtel-Arpeggios ist es wichtig, dass sie gleichmäßig laut und im Timing gespielt werden. Allerdings gibt es auch Stellen, wo das Timing verlassen werden kann, zum Beispiel am Schluss im 14. Takt. Hier können Sie das Tempo bewusst verlangsamen, um das letzte gesungene Wort (Wand) mit einer besonderen Bedeutung zu versehen. Sie können aber auch schon vorher ein so genanntes Ritardando (siehe unten) einbauen. Wenn Sie im

zweiten Takt schneller werden, bekommt die 1 vom dritten Takt ein fast dramatischen Höhepunkt. Sie können das Lied auch mit einem Habanera-Rhythmus begleiten (s.u.). Dazu eignet sich folgende Schlagfolge: 1, 2+, 3, 4. Sie können das Achtel-Arpeggio auch als Pause spielen, oder das Viertel auf die Zählzeit 1 verlängern. Beides

Vorspiel

Am

Sch - zu - Nim - mel, wo des Nachts die Ster - ne

E7

strah - len, je - der Punkt für sich ein klei - ner Di - a - ...

■ MELODIE

Diese ausgesprochen schöne Melodie bedarf etwas Übung, was die Hand und die Nase anbelangt. Die Melodie, vor allem die ersten fünf Takte, wissen Sie sich einige Male selbst um zu spielen. Um den Ton B in

Takt 5 über A-Dur gut zu treffen. Aber keine Angst, die Melodie ist so wunderschön, dass sie Ihnen nicht mehr aus dem Kopf gehen wird.

■ SPIELANREGUNGEN

Sie können das Lied mit einem Taschenlampenspiel verbinden. Verdunkeln Sie dazu den Raum. Mit einer Taschenlampe werden Zahlen, Buchsta-

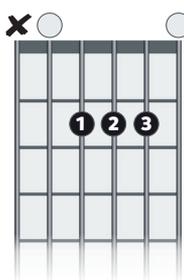
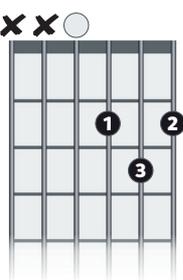
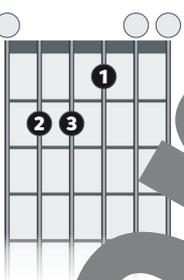
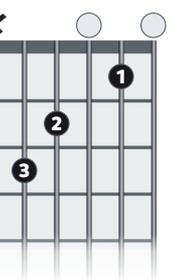
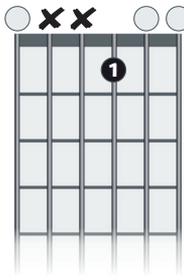
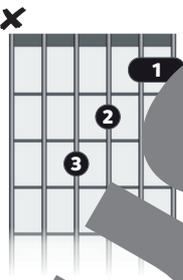
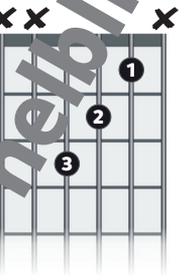
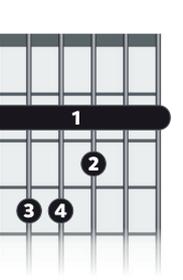
ben oder Gegenstände in die Luft oder an die Wand gemalt, die von den anderen in der Gruppe erraten werden müssen.

Ritardando

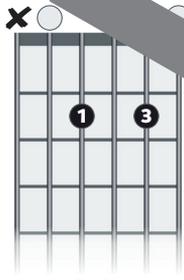
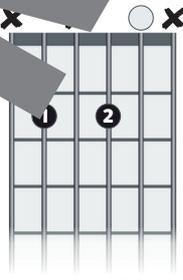
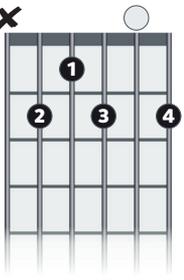
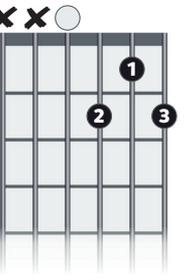
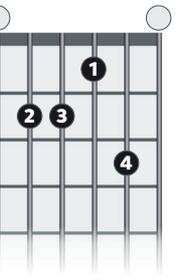
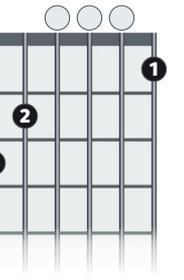
Unter einem Ritardando versteht man ein allmähliches Verlangsamen des Tempos. Damit wird eine besondere Spannung in der Musik aufgebaut. Das Gegenteil ist übrigens ein Accelerando, ein allmähliches Schnellerwerden.

Grifftabellen aller im Buch verwendeten Akkorde

Dur-Akkorde

A/A-Dur	D/D-Dur	E/E-Dur	G/G-Dur	C/C-Dur (vereinfacht)	C/C-Dur
					
S. 16	S. 19	S. 21	S. 24	S. 29	S. 29
E/E-Dur (vereinfacht)	F/F-Dur (Kleiner Barré)	F-Dur (großer Barré)	F/F-Dur (vereinfacht)	Fis-Dur	B-Dur
					
S. 39	S. 47	S. 77	S. 79	S. 87	S. 93

Dur-7-Akkorde

A7	D7	H7	D7	E7	G7
					
S. 31	S. 39/57	S. 37	S. 59	S. 99	S. 99

Moll-Akkorde

Em / e-Moll	Am / a-Moll	Dm / d-Moll	Fism / fis-Moll	Hm / h-Moll	Gm / g-Moll <small>Barré im 4. Bund</small>
S. 11	S. 15	S. 27	S. 83	S. 83	S. 107
Gm / g-Moll <small>(vereinfacht)</small>	Gm / g-Moll <small>Barré im 3. Bund</small>				
S. 115	S. 115				

Moll-Akkorde

Hm7 / h-Moll7	Gm7 / g-Moll7 <small>Barré im 3. Bund</small>	Fm7 / fis-Moll7	Hm7 / h-Moll7 <small>(aus D-Moll7 abgeleitet)</small>	Gm7 / g-Moll7 <small>(fortgeschritten)</small>
S. 89	S. 103	S. 103	S. 117	S. 119

Erweiterte Akkorde

D7sus4	Am(add9)	G(add9)	Gsus4
S. 89	S. 109	S. 109	S. 112

Alphabetisches Liedverzeichnis

Ade zur guten Nacht.....	116	Karussell.....	28
Alle Uhren bleiben stehn.....	88	Kreisspiellied.....	38
Alles Banane.....	46	Lied vom Streiten.....	40
Auf de schwäbsche Eisebahne.....	58	Matschtag.....	34
Auf Wiedersehen.....	120	Mäusetanzfest.....	36
Ciao, es war schön.....	80	Mein Tuch.....	64
Fest auf Burg Fleckenstein.....	98	Mückenlied.....	113
Das Flohfangen.....	42	Neuer Tag.....	16
Das Lied über mich.....	82	Oh, dreht euch.....	22
Das Taubenhaus.....	84	Regen, Regen.....	20
Dat du min Leevsten büst.....	56	Schließ deine Augen, kleiner Fratz.....	118
Der Kakadu.....	50	Schüttellied.....	48
Der Katzentatzenanz.....	76	Seht die Kinder.....	24
Die Flüstermännchen.....	96	So ein schöner Tag.....	66
Die Hand auf Wanderschaft.....	70	Sommer, Sonne, blaues Meer.....	94
Die Insel Luftikus.....	102	Straße der Sterne.....	104
Die Katze kam wieder.....	100	Sum gali gali.....	10
Die kleinen Marionetten.....	62	Viele kleine Vögel.....	60
Du bist mein Sonnenschein.....	54	Waldtag.....	14
Dulap (Das Zehenklavier).....	72	Was machen wir mit den müden Kindern?.....	44
Ein ganz besondrer Ort.....	18	Wettermacher.....	110
Es kommen zwei geritten.....	30	Wind und Wellen.....	12
Funkelsterne.....	92	Wolkentanz.....	106
Gehn wir spazieren.....	32	Wozu sind Bücher da?.....	86
Gummibärenlied.....	78	Zug der kleinen Schnecken.....	108
Ich bin eine Palme.....	90	Zungenbrecher-Lied.....	68
Immer trifft es mich.....	74	Zwei lange Schlangen.....	52
Jetzt geht's los.....	26		

Verzeichnis der Audioaufnahmen in der HELBLING Media App

Nr.	Lied	Seite im Buch
1	Sum gali gali	10
2	Wind und Wellen	12
3	Waldtag	14
4	Neuer Tag	16
5	Ein ganz besonderer Ort	18
6	Regen, Regen	20
7	Oh, dreht euch	22
8	Seht die Kinder	24
9	Jetzt geht's los	26
10	Karussell	28
11	Es kommen zwei geritten	30
12	Gehn wir spazieren	32
13	Matschtag	34
14	Mäusetanzfest	36
15	Kreisspiellied	38
16	Lied vom Streiten	40
17	Das Flohfangen	42
18	Was machen wir mit den müden Kindern?	44
19	Alles Banane	46
20	Schüttellied	48
21	Der Kakadu	50
22	Zwei lange Schlangen	52
23	Du bist mein Sonnenschein	54
24	Dat du min Leevsten büst 1	56
25	Dat du min Leevsten büst 2	56
26	Auf de schwäbsche Eisebahne	58
27	Viele kleine Vögel	60
28	Die kleinen Marionetten	62

Nr.	Lied	Seite im Buch
29	Mein Tuch	64
30	So ein schöner Tag	66
31	Zungenbrecher-Lied	68
32	Die Hand auf Wanderschaft	70
33	Dulap (Das Zehenklavier)	72
34	Immer trifft es mich	74
35	Der Katzentanzentanz	76
36	Gummibärenlied	78
37	Ciao, es war schön	80
38	Das Lied über mich	82
39	Das Taubenhaus	84
40	Wozu sind Bücher da?	86
41	Alle Uhren bleiben stehn	88
42	Ich bin eine Palme	90
43	Funkelsterne	92
44	Sommer, Sonne, blaues Meer	94
45	Die Flüstermännchen	96
46	Fest auf Burg Fleckenstein	98
47	Die Katze kam wieder	100
48	Die Insel Luftikus	102
49	Straße der Sterne	104
50	Wolkentanz	106
51	Zug der kleinen Schnecken	108
52	Wettermacher	110
53	Mückenlied	113
54	Ade zur guten Nacht	116
55	Schließ deine Augen, kleiner Fratz	118
56	Auf Wiedersehen	120

Verzeichnis der Videotutorials in der HELBLING Media App

Nr.	Tutorial	Stück	Seite im Buch
1	Begrüßung	–	4
2	Haltung, Grifftechnik	–	5
3	Besaitung	–	6
4	Das Stimmen	–	6
5	Der Kapodaster	–	9
6	Abwärtsschlag, Taktarten	Sum gali gali Wind und Wellen	9, 10 12
7	Einstieg in das Zupfen, Wechselbass	Regen, Regen Oh, dreht euch	20 22
8	Aufwärtsschlag, Kombination aus Zupf- und Schlagtechnik	Jetzt geht's los	26
9	Die harmonischen Grundakkorde: Tonika, Subdominante und Dominante	Es kommen zwei geritten Gehn wir spazieren	30 32
10	Der Akkord H7	Mäusetanzfest Kreisspiellied	36 38
11	Anspruchsvollere Schlagtechniken	Schüttellied Die Hand auf Wanderschaft	48 70
12	Aufgelöste Zupfmuster	Zwei lange Schlangen Dat du min Leevsten büst	52 56
13	Der Off-Beat	Auf de schwäbsche Eisebahne	58
14	Weitere Zupfmuster	Viele kleine Vögel Funkelsterne	60 92
15	Swing	Blues: Immer trifft es mich	74
16	Barré-Griffe	Fest auf Burg Fleckenstein Die Flüstermännchen	98 96
17	Der Walzerschlag	Dat du min Leevsten büst Das Taubenhaus	56 84
18	Abdämpfen der Saite	Wozu sind Bücher da? Die Katze kam wieder	86 100